„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
1835—1837 Halifax Str. Regina, Sask.
P. O. Box 505.
Zweiggeschäft für
Alberta u. Britisch Columbia
279 Jasper Ave. Ost P. O. Box 301 Edmonton, Alta.
Heinrich Becker
Generalagent für Alberta und Britisch Columbia.

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

# Alberta Nachrichten

"The Courier"
is the leading German paper in Canada.
1835—1837 Halifax St. Regina, Sask.
P. O. Box 505
BRANCH-OFFICE FOR
Alberta and British Colum
279 Jasper Ave. East. P. O. Box 301. Edmonton, Alta.
HEINRICH BECKER
IN CHARGE FOR ALBERTA AND B

8. Jahrgang | Mittwoch den 25. August 1915 | Nummer 43

## Edmontoner Straßenbahn

**Verwaltung unter Bürgermeister Henry wesentlich verbilligt**

Bürgermeister Henrys Hauptstärke als Leiter unserer Stadtverwaltung besteht im Sparen. Mag sie harter Notwendigkeit entspringen oder einem Triebe: genug, es wird gespart an allen Ecken und Enden. Vor allen Dingen ist es das Bestreben der Stadtverwaltung gewesen, der kostenschluckenden Straßenbahn ein wenig auf die Beine zu helfen und wenn sich das auch wohl wirklich wirksam nicht machen lassen wird, solange es sich um einen stadteigenen Betrieb handelt, so ist doch jede wirkliche Ersparnis hente bar verdient und sie sollte öffentlich anerkannt werden.

Der Herr Bürgermeister hat nun letzte Woche vor der Edmontoner Grundeigentümer Vereinigung einen Vortrag gehalten und bei der Gelegenheit Zahlen über den Betrieb der Straßenbahn im ersten halben Jahre 1915 bekannt gegeben, die erfreulicherweise dartun, daß wir aus den Zeiten heraus sind, wo eine Stadtverwaltung weiter nichts zu können brauchte als ungeheure Summen Geld auszugeben, um sich der begeisterten Zustimmung der Steuerzahler zu versichern. Wir wollen damit keineswegs sagen, daß wir Sparsamkeit um jeden Preis wünschen und daß wir gegen jedwede öffentliche Geld unter die Leute bringende Arbeiten sind, aber wo gespart werden kann ohne eine Verletzung des „Rechtes auf Arbeit", da sollte es geschehen.

Herr Henry stellt die folgenden Zahlen über die Verwaltung der Straßenbahn einander gegenüber. Sie beziehen sich auf die ersten sechs Monate der Jahre 1915 und 1914:

Einnahmen 1914 $324,610.81, 1915 $267,097.40, Abnahme $57,513.41. Ausgaben— Instandhaltung 1914 $45,346.82, 1915 $26,013.57, Abnahme $19,333.25. Betrieb 1914 $164,920.63, 1915 $125,487.28, Abnahme $39,433.35. Elektrische Kraft 1914 $75,282.40, 1915 $48,922.67, Abnahme $26,359.73. Gesamtbetriebskosten 1914 $285,549.85, 1915 $200,423.52, Abnahme $85,126.33. Kapitalbelastung 1914 $113,157.00, 1915 $114,423.36, Zunahme $1,266.36. Abnützung 1914 $50,881.28, 1915 27,972.92, Abnahme $23,908.36. Gesamtausgaben 1914 $449,688.13, 1915 $342,819.80, Abnahme $106,869.33. Verlust 1914 $125,077.32, 1915 $75,722.50, Abnahme $49,354.82. Durchschnittskosten per Wagenmeile 1914 42, 1915 35.5, Abnahme 06.5. Verbrauchte Kraft per Wagenmeile 1914 3.5 K.W., 1915 3.2 K.W., Abnahme .3 K.W. Beförderte Passagiere 1914 7,537,760, 1915 5,486,472, Abnahme 2,051,288. Kilowatt gebraucht in 6 Monaten 1915 3,073,402. Ersparnis an gebrauchter Kraft .03 K.W.—$4,343.70.

Es geht aus dieser Aufstellung hervor, daß die Gesamtbetriebskosten für die ersten 6 Monaten 1915 sich um die stattliche Summe von $106,869.33 gegen die gleiche Periode des Vorjahres vermindert haben. Gleichzeitig hat sich der Verkehr um etwa ein Drittel vermindert, d. h. in diesem Jahre sind etwas über zwei Millionen Passagiere weniger befördert worden als 1914. Wir machen jedoch darauf aufmerksam, daß in der nach obiger Aufstellung ersparten Summe $23,908.36 für verminderte Abschreibungen auf den Wert des rollenden und sonstigen Materials der Straßenbahn enthalten sind. Ebenso fällt in den Ersparnissen die Herabsetzung des Preises der elektrischen Kraft von 2c auf 1½c per Kilowattstunde mit $12,545.37 ins Gewicht. Sodaß die Nettoersparnis am Betriebe der Straßenbahn in den ersten sechs Monaten 1915 also $71,315.60 beträgt.

Es ist ebenso nicht zu übersehen, daß die Belastung des Kapitalkontos dieses Halbjahr um über 1200 Dollars höher gewesen ist.

Die Ersparnis ist nach Mitteilung des Bürgermeisters bewirkt worden durch allgemeine sparsamere Verwaltung des Betriebes, durch Ausarbeitung eines Fahrplanes, der nahezu alle Zeitverluste behebt, durch einen billigeren Lohnvertrag mit den Angestellten der Straßenbahn, durch Abschaffung überflüssiger Angestellter und durch eine Ersparnis in der pro Meile und Wagen verbrauchten Menge elektrischer Kraft. Dieser letztgenannte Posten stellt sich auf 0.03 Kilowatt per Wagenmeile oder insgesamt auf $3,343.70.

Wir glauben, daß diese letztere Ersparnis weniger durch größere Achsamkeit der Wagenführer als durch die wesentliche Verminderung der Haltestellen herbeigeführt worden ist. Es ist bekanntlich gerade das „In-Schwung-Bringen" des Wagens, das soviel elektrische Kraft erfordert.

## Edmonton

Das Power Komitee der Stadt hat dieser Tage eine Zusammenkunft mit den Vertretern der Gesellschaften gehabt, die der Stadt elektrische Kraft billiger liefern wollen, als die Stadt selbst sie liefern kann. Drei Gesellschaften waren vertreten: die Farrel Company von Montreal, die Canadian Coke and Coal Company und die Wabamun Power and Coal Company, die — wenigstens für das Auge des Laien — den billigsten Vorschlag soweit gemacht hat. Die Canadian Coal Company will für die ersten 25 Millionen Kilowatt Elektrizität 1.6c pro K.W. haben und der Preis sinkt mit dem Steigen der verbrauchten Menge auf .50 per K.W. Die Wabamun Power Company hat einen Anfangspreis von nur 1c und fällt auf 0.65c. Diese letztere Company beabsichtigt außerdem, die Stadt einen Anteil am Reingewinn haben zu lassen und ihr einen Sitz im Direktorium der Gesellschaft einzuräumen. — Die Beratungen befinden sich noch im ersten Stadium. Die Stadt stellt als Forderung die Hinterlegung von $100,000 Sicherheit an die Gesellschaft, der sie die Kraftlieferung überträgt. Infolgedessen werden die Gesellschaften ihre Vorschläge entsprechend amendieren und in etwa acht Tagen wieder zu einer Beratung mit dem Stadtausschuß zusammen kommen.

Beim Baden im White Mud Creek, an derselben Stelle, wo dieser sich in den Fluß ergießt, westlich von der Stadt, kam der 16jährige Aldon Dixon von der 83. Ave. durch Ertrinken zum Tode. Er hatte mit mehreren anderen jungen Leuten gebadet und war der letzte, der das Wasser verließ. Dabei geriet er plötzlich in ein Loch und schrie um Hilfe. Kameraden, Mike Paudi, Gilbert May und William Jackson, kam gaben sich alle Mühe, ihn zu retten, wobei sie beinahe selbst das Leben verloren hätten, mußten aber schließlich zusehen, wie die Leiche des Freundes in den offenen Fluß hinausgetrieben wurde. Die Suche der Leiche ist sofort aufgenommen, aber bisher erfolglos gewesen.

Der Grundeigentümerverein schlägt jetzt eine besondere von den Bürgern gewählte Kommission zur Verwaltung der städtischen Utilitäten vor. — Es sieht so aus, als ob ein Kommissionsfieber die Stadt beherrscht und die Frage ist vielleicht am Platze, wozu wir denn eigentlich den Stadtrat wählen, wenn niemand Vertrauen zu seinen Fähigkeiten haben will?

Am 18. August wurde Edmonton durch ein schweres Unwetter heimgesucht, wobei zwei Häuser an der 23. Straße und eins in der Nähe von Alberta Ave. durch Blitzschläge getroffen wurde. Alle drei wurden ohne große Mühe gelöscht. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Das Unwetter, das gewaltige Regenmassen über Edmonton ausschüttete, war aber nicht allgemein für den Distrikt und soll an den Feldfrüchten nirgendwo Schaden angerichtet haben. — Auch an der Südseite der Stadt schlug es verschiedentlich ein, jedoch ohne großen Schaden.

Das Dach des Empire Theaters ist vor einigen Tagen plötzlich eingestürzt und die Backsteinwand an der Nordseite des Gebäudes teilweise abgebröckelt. Der Bauinspektor der Stadt erklärt es für unmöglich, das Gebäude zu reparieren und möchte seinen ferneren Gebrauch verbieten lassen. Das Gebäude gehört Senator Lougheed von Calgary, der augenblicklich als stellvertretender Kriegsminister in Ottawa wirkt.

Geschäftsführer Stark der Ausstellungsgesellschaft macht bekannt, daß bei der kürzlich abgehaltenen Ausstellung in Edmonton kein pekuniärer Verlust entstanden ist. Unkosten und Einkünfte decken sich nahezu.

In einem Bericht unseres städtischen Arbeitsbüro, der in den Tageszeitungen erscheint, wird darauf hingewiesen, daß auf den Farmen im Edmonton Distrikt Löhne von $2.— bis $2.50 per Tag und Beköstigung gezahlt würden. Um Enttäuschungen zu vermeiden, möchten wir diesen Bericht als reichlich phantastisch bezeichnen. Die gezahlten Löhne sind allerdings hier und da höher als sie gewesen sind, aber im Durchschnitt bewegen sie sich zwischen 20 und 40 Dollars im Monat. Die letztere Ziffer erreichen nur die wirklich erfahrene Farmkräfte.

Die zahlreichen Appellationen gegen die Steuerzahlung, die kürzlich vor Richter Taylor zur Entscheidung kamen, haben die Gesamtsteuerveranlagung der Stadt nur um rund 200,000 Dollars ermäßigt.

H. Becker und Familie weilten über Sonntag letzter Woche zu Besuch auf der gastlichen Farm von Herrn und Frau Hans Mecke, Stony Plain.

Sergeant Beach von der Princeß Patricias ist als Invalide von der Front heimgekehrt. Er hat Wochenlang an den Folgen der Gasbomben der Deutschen krank gelegen und gleichzeitig mehrere Schüsse in die Arme und die Seite erhalten. Er bezeichnet die Wirkungen des Gases als entsetzlich.

**Deutsche Rekords**
für Sprechmaschinen, prachtvolle neue Sachen aus Deutschland, der Schweiz und Oesterreich, 10zöllig, doppelseitig, **nur 65 u. 75 Cents.** Sofortige **kostenfreie** Zusendung mit **Umtausch-Berechtigung.**
Eine sehr große **Sprechmaschine gratis** bei Abnahme von nur 50 Rekords. — **Deutsche Bücher, Deutsche Kalender.** Billiger als anderswo. Schreibt sofort für Katalog.
**B. M. Mai,** 344 North Ave. N. Chicago, Ills. Gegründet 1885.

Mrs. H. Tempelman von 11416 Sinclair Straße wurde an der White Ave. in Süd Edmonton von einem Auto-Jitney an- und überfahren und mußte schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft werden. Mrs. Tempelman und Tochter standen auf der Straße auf eine Bahn für die Nordseite wartend. Gerade als die Bahn halten wollte, kam das Auto und versuchte noch vorbeizufahren in Uebereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen. Augenzeugen behaupten, Mrs. Tempelman sei durch die blendenden Lichter des Autos augenscheinlich verwirrt worden, jedenfalls stürzte sie geradezu vor den Wagen und geriet unter die Räder.

Ein Fuchsrancher von New York war letzte Woche in der Stadt und erwarb 19 junge Füchse zu Zuchtzwecken von einer Fuchsranch beim Lesser Slave Lake. Es sind alles Silberfüchse. Das Pelzgeschäft ist zwar herzlich schlecht, aber der Rancher meinte, das gute Zuchtfüchse seiner Ranch immer noch tausend Dollars das Stück brächten.

Am letzten Donnerstag registrierte die metereologische Station in Edmonton 85 Grad Hitze im Schatten.

Im „We should worry" Cafe an Jasper Ost brach vorletzten Freitag kleines Feuer aus, das aber bald gelöscht wurde und wenig Schaden anrichtete.

Die Edmontoner Ausstellung ist die ganze Woche hindurch von bestem Wetter, vom allersonnigsten Sonnenschein begünstigt gewesen. Demgemäß war auch der Erfolg für alle Teile, für Besucher, Aussteller, Tribüne, Schaubuden und besonders die Erfrischungsstände außerordentlich gut und in jeder Hinsicht um ein Mannigfaches besser als bei dem geldschwachen Zeiten zu erwarten stand. Die genauen Besucherzahlen usw. sind, während dies geschrieben wird, noch nicht heraus, doch überschreitet die Gesamtbesucherzahl bei Weitem 40,000 und die Einnahmen an Eintrittsgeldern sind mit rund $25,000 nicht zu hoch geschätzt. Die Ausstellung war ein großartiger Erfolg nach jeder Richtung hin.

## Kleine Nachrichten

Bei High Prairie in der Süd Edmontoner Landvermesser Fred. J. McBryan beim Baden ertrunken. Einzelheiten über den Unglücksfall sind nicht bekannt.

Der Handelskommissar White der Provinz B. C. hat von Süd Amerika Aufträge auf mehrere tausend Tonnen Kartoffeln und mehrere tausend Kisten Aepfel an die Handelskammer Vancouver telegraphiert.

Angestellte der Edmonton Dunvegan und B. C. Eisenbahn haben zwei Maschinengewehre zur Verfügung der canadischen Militärverwaltung gestellt.

Nach Mitteilungen der Tagespresse werden etwa 4000 der augenblicklich in Alberta stationierten Rekruten einen Monat Urlaub bekommen, um bei den Ernte-arbeiten zu helfen. Ihre Löhnung bekommen sie weiter und was die Farmer ihnen zahlen haben sie extra verdient. Es entsteht nun die Frage, ob diese 4000 Soldaten wirklich vier Wochen lang keinen Drill brauchen und ob es nicht ohne sie Arbeitslose genug in Alberta gibt, um die Erntearbeiten bewältigen zu können.

Die Herren Peter Krupp und Bartel Panoch von Rosdale sind zur Erntearbeit nach Saskatchewan gegangen.

Herr Pastor F. A. Müller von Edmonton war Sonntag voriger Woche Gast des Herrn August Link in Camrose. Er predigte an diesem Tage in der deutschen Baptistenkirche westlich von der Stadt.

Eine ganze Kompagnie der von Edmonton stammenden 51. Infanterie hat sich entschlossen, einen Monat auf Erntearbeiten zu gehen. Die Soldaten bekommen während der Zeit ihre Löhnung und verdienen extra, was ihnen die Farmer zahlen.

Thomas Labelle, Inhaber vom Halfway House wurde wegen widerrechtlichen Verkaufs alkoholischer Getränke zu 21 Tagen in Fort Saskatchewan und außerdem zu einer Geldstrafe von $100 verurteilt.

Die Rahmeis-Rechnung der Bevölkerung von Calgary ist durch die heißen Sommertage auf $1250 pro Tag angewachsen nach einer Zeitungsmeldung. — Wir erwarten, daß die Moral Reform Liga in Kürze den Kampf gegen die Eis Creme Griechen aufnehmen wird.

Fräulein Lizzie Walkemeyer von Camrose hat die vom Herzog von Connaught gestiftete bronzene Medaille für die besten Schülerinnen der Hochschulen für das Inspektorat Tofield gewonnen.

Auch Calgary wurde am 18. August von einem bösen Ungewitter heimgesucht. Der Regenfall war aber verhältnismäßig leicht und Materialschäde wurde nicht angerichtet.

Drei Waggons Vieh, zumeist Schweine, gehen wöchentlich von Stony Plain nach Edmonton ab. Herr C. Ries verladet gewöhnlich Freitags und R. und P. Woods Mittwochs. — Bei gegenwärtigen Preisen würde der Wert dieser Sendungen aufs Jahr umgerechnet mindestens $120,000 betragen.

**Der Courier**
Zweig-Geschäft für
**Alberta u. Britisch Columbia:**
Heinrich Becker, Generalagent
Office: 279 Jasper Ave. Ost, Edmonton, eine Treppe hoch, über Lauers Kleiderwarenladen.
Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbia sind an H. Becker, Edmonton, zu richten.

Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schriftleitung) schließt am Sonnabend Abend der vorhergehenden Woche.

Der „Courier" kostet nur einen Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung im canadischen Westen und bringt die meisten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.

**Advertising Rates on Application**

**Dr. P. KARRER**
Zahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau und Philadelphia. — Office Stunden: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telephon 5331. — 303 Williamson Building, Jasper Ave. Ost, gegenüber dem Alberta Hotel, Edmonton, Alberta.

**J. ERLANGER**
Augen Spezialist
Anpassung von Augengläsern
Reelle, sorgfältige Arbeit
Niedrige Preise
Zimmer Nr. 7 Sugarman Block
10075 Jasper Ave. Ost, Edmonton
über dem Monarch Theater

**Juwelier-Waren**
Uhrenreparaturen durch sachverständige 25jährige Erfahrung im Augenuntersuchungen.
Gold- und Schmucksachen zu billigsten Preisen
**H. B. KLINE & SONS, LIMITED**
Ecke Jasper und Ocens, Edmonton, Alta.
Wir stellen Heiratslizenzen aus!

**Farm, eine viertel Sektion,** zu kaufen gesucht bei leichten Bedingungen in Saskatchewan oder Alberta. Nicht weiter als 7 Meilen von Station erwünscht. Angebote an **P. A. B.,** Box 301, Edmonton, Alta.

**Farmer, welche Farmarbeiter** oder Dienstmädchen wünschen, oder Männer und Mädchen, welche Arbeit wünschen, werden ersucht, sich zu wenden an das **Reliance Employment Bureau,** 119 Rice Straße. Phone 6335, Edmonton, Alta., A. G. McLitrick.

Der amtliche Bericht über die kürzliche Abstimmung ist jetzt heraus. Er gibt den Trockenen eine Mehrheit von 20,786 Stimmen. Der letzteingehende Bericht kam aus dem Wahlkreise Athabasca, wo die Nassen eine Mehrheit von 145 Stimmen erhielten.

Nach eingehenden Berichten hat der Eisenbahnkönig McArthur in Winnipeg 110 Eisenbahnwaggons für die Bahnen in Nord Alberta bestellt.

Der bekannte Edmontoner Rechtsanwalt Col. Edwards beabsichtigt eine Offiziersschule zu eröffnen, für die sich bereits 115 junge Leute als Schüler gemeldet haben sollen. Die Militärbehörden haben bisher merkwürdigerweise noch ihre Zustimmung verweigert.

Heimstätter, die auf Erntearbeiten gehen, sind während der Dauer ihrer Abwesenheit zu diesem Zwecke gegen Aufhebung ihrer Heimstätterechte befreit, wenn sie auf ihrer Dominionoffice um Erlaubnis einkommen. Die Wohnpflicht wird allerdings durch die Erlaubnis zur Abwesenheit nicht aufgehoben.

Die Farmer klagen mit Recht über ungewöhnlich niedrige Kartoffelpreise. Wir wissen von Farmern, die ihre Kartoffeln beim Handel von Haus zu Haus nicht einmal zu 25c den Buschel losgeworden sind. Es ist darum allerhöchste Zeit, daß sich Handelskammern und Regierungen nach Abhilfe umsehen und den Farmer helfen, wozu — wie wir hören — jetzt erfreulicherweise die nötigen Schritte unternommen worden sind.

## Aus Alberta

**Erschießt seinen Schwiegersohn**

Wegreville. — Hier wurde ein Inquest über den Tod von George Enatink abgehalten. Der Verstorbene besuchte am vorletzten Sonntag seinen Schwiegervater, der 27 Meilen nördlich von hier eine Farm hat. Während er dort war, so heißt es, bedrohte er seinen Schwiegervater mit einem Messer, worauf dieser, George Porozni, ihn mit einem Gewehr erschoß. Porozni übergab sich später dem Friedensrichter Mr. Maxinitre unter der Mitteilung, er habe sich vor dem Schwiegersohne gefürchtet und ihn in der Notwehr erschossen.

Die Jury kam zu der Erkenntnis, daß der Verstorbene vorsetzlich von Porozni geschossen worden sei. Der Fall kommt natürlich vors Kriminalgericht.

**Ausstellung in Stony Plain**

In Stony Plain fand Dienstag letzte Woche eine ausgezeichnet beschickte Ausstellung bei feinstem Wetter statt. Platzmangel zwingt uns leider, einen ausführlichen Bericht darüber bis zur nächsten Nummer zurück zu stellen.

**Die genauen Wahlresultate**

über die Abstimmung über das Alkoholgesetz liegt nunmehr vor und ergeben, nach Wahlkreisen geordnet, folgendes Bild:

| | Trocken | Nass |
|---|---|---|
| Acadia | 1660 | 389 |
| Alexandra | 811 | 343 |
| Athabasca | 397 | 512 |
| Beaver River | 280 | 743 |
| Bow Valley | 265 | 293 |
| Calgary Centre | 1142 | 1152 |
| Calgary North | 2189 | 1359 |
| Calgary South | 3994 | 2268 |
| Camrose | 1933 | 723 |
| Cardston | 761 | 198 |
| Claresholm | 664 | 279 |
| Clearwater | 57 | 83 |
| Cochrane | 614 | 242 |
| Coronation | 1175 | 623 |
| Didsbury | 1535 | 414 |
| Edmonton | 5700 | 3383 |
| Edmonton South | 2258 | 1135 |
| Edson | 511 | 553 |
| Gleichen | 818 | 508 |
| Grouard | 168 | 477 |
| Hand Hills | 1739 | 739 |
| High River | 815 | 318 |
| Innisfail | 784 | 308 |
| Lacombe | 1471 | 405 |
| Lac Ste Anne | 402 | 619 |
| Leduc | 694 | 483 |
| Lethbridge | 989 | 1371 |
| Little Bow | 1029 | 457 |
| MacLeod | 450 | 400 |
| Medicine Hat | 2000 | 1843 |
| Nanton | 639 | 249 |
| Okotoks | 512 | 376 |
| Olds | 950 | 423 |
| Peace River | 720 | 450 |
| Pembina | 598 | 429 |
| Pincher Creek | 384 | 451 |
| Ponoka | 701 | 387 |
| Redcliff | 771 | 831 |
| Red Deer | 1221 | 487 |
| Rimstone | 1118 | 482 |
| Rocky Mountain | 881 | 1392 |
| St. Albert | 315 | 71 |
| St. Paul | 239 | 651 |
| Sedgewick | 1447 | 553 |
| Stettler | 1478 | 675 |
| Stony Plain | 412 | 585 |
| Sturgeon | 851 | 860 |
| Taber | 1602 | 802 |
| Wegreville | 1164 | 687 |
| Vermillion | 1084 | 563 |
| Victoria | 607 | 791 |
| Wainwright | 903 | 542 |
| Warner | 414 | 323 |
| Wetaskiwin | 943 | 492 |
| Whitford | 415 | 602 |
| | 58,295 | 37,509 |

**Deutscher in Bawlf verhaftet**

Alvin Lüger, ein junger Deutscher, der nördlich von Bawlf wohnt, wurde verhaftet und zu $5.00 Strafe verurteilt, weil er Feuerwaffen widerrechtlich im Besitz hatte. Herr Lüger ist nicht naturalisiert und hatte in Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen sich in der Stadt eine Büchse gekauft, was ihn dann auch prompt vor den Kadi brachte.

**Tod infolge Blitzschlages**

Wenige Meilen östlich von Wainwright schlug der Blitz bei einem kürzlichen Unwetter in einen Stall des Farmers Bittles und führte den augenblicklichen Tod des 24jährigen Sohnes Thomas Alfred Bittles herbei. Der mit ihm im Stalle befindliche 15jährige Bruder wurde ebenfalls schwer verwundet. Ebenso wurden drei im Stalle befindliche Pferde auf der Stelle durch den elektrischen Strom getötet. Die betreffende so schwer heimgesuchte Farm ist bei Cummings Corner.

**Hay Lakes und New Sarepta**

Herr J. Liedtke war letzte Woche in Edmonton, bei welcher Gelegenheit er auch einige Geschäfte für den Store verrichtete.

Frau Ben Eckert weilte ebenfalls auf Besuch in Edmonton.

Herr Chas. Tober mußte letzte Woche ärztlichen Rat suchen und war zu diesem Zwecke in Camrose. Er hatte sich mit dem Beil am rechten Fuß eine Wunde zugezogen.

Ebenso ließ Herr Adolf Jeck sich beim Holzhacken eine Axt auf den Fuß gleiten und zog sich dabei eine nicht gefährliche Zehenverletzung zu.

**Mehr Hagelschaden**

Dienstag vor einer Woche suchte ein Hagelsturm auch die Gegend zwischen dem Dried Meat Lake und der Post Office Quarrel heim. Die Ernten von den Herren Dingman, Cunningham, Jannis, Anderson, Murphy, Carthy, J. und L. Bublitz und John Lotzer wurden mehr oder minder schwer beschädigt. Herrn Zimmermanns Ernte wurde am meisten mitgenommen. Er ist durch keinerlei Versicherung gedeckt und die andern auch nur zum Teil.

**Raten Farmern, Getreide nicht zu schnell zu verkaufen.**

Unter der Leitung der Handelskammer Lethbridge fand kürzlich eine von Bankiers, Kaufleuten, Farmgerätehändlern und Holzhändlern besuchte Konferenz statt, auf der eine Resolution angenommen wurde, die den Farmern den Rat gibt, von ihrem Getreide möglichst viel zurück zu halten und nicht gleich nach der Ernte zu verkaufen. Erstens würde dadurch der alljährliche Andrang vermieden und zweitens auch bessere Preise für den Farmer erzielt.

**Zwei Brüder ertrinken**

Archibald McKenzie verlor sein Leben bei dem fruchtlosen Versuche, das Leben seines Bruders Jack zu retten, der nördlich von Bassano, Alta., durch Umkippen eines Bootes in den Red Deer Fluß gefallen war. Beide ertranken vor den Augen vieler aber hilfloser Zuschauer.

Die Brüder McKenzie waren in Calgary wohlbekannt, wo sie erhebliches Grundeigentum ihr Eigen nannten. Sie waren Baulonttraktoren und verließen Calgary vor einigen Tagen, um bei der Errichtung eines Elevators an der Bassano-Empreß Strecke der C.P.R. zu helfen. Gerade nach ihrer Abreise langte bei ihren ebenfalls in Calgary wohnenden Schwestern ein Telegramm an, wo nach ihre Mutter im Osten gestorben war. Kaum hatten die Schwestern sich nach dem Osten auf die Reise gemacht, als ein Telegramm mit der Nachricht von dem Ertrinken der beiden Brüder sie wieder nach Calgary zurück rief.

**Prince George hat Courage**

Prince George, B.C. — Die Steuerzahler dieser Stadt nahmen am Sonnabend mehrere Geld-Nebengesetze an, die folgende Ausgaben bewilligen:

$80,000 für den Bau eines Wasserwerkes, $45,000 für Anlage eines elektrischen Licht und Kraft Systems, $15,000 für Straßenverbesserungen, $10,000 für den Bau eines Rathauses.

Die Gelder sollen auf zehn- bis fünfzehnjährige Anleihen geborgt werden. Die Grand Trunk Eisenbahn hat für das Rathaus einen central gelegenen Platz kostenfrei zur Verfügung gestellt. Sämtliche Nebengesetze, mit Ausnahme des Rathauses, wurden mit großen Mehrheiten angenommen. Dieses kam soeben durch.

**Städtischer Beamter teilweise schuldig befunden**

Calgary. — Das gegenwärtige städtische Verwaltungssystem wurde einer scharfen Kritik unterzogen, als Richter Simmons seinen Befund in der Untersuchung bezüglich der von Alderman Frost gegen den Straßenbahnsuperintendenten McCauley erhobenen Beschwerde erstattete. Der Richter fand, daß der Beamte sich des Vertrauensbruches und der Diskrimination gegen Angestellte schuldig gemacht habe, verwarf aber die Anklagen der Unfähigkeit, Nachlässigkeit und Extravaganz. Der Richter meinte, eine Kontrollbehörde werde besser „arbeiten" als die von den Bürgern erwählten Kommissare.

**Eröffnung der Entenschießzeit**

Die Entenschießzeit beginnt am 1. September, während die Schießzeit für Prairiehühner und Partridge am 1. Oktober ihren Anfang nimmt. Jäger werden gut tun, sich diese Tage zu merken. Es ist für sie nötig, sich eine Jagdlizenz zu verschaffen, bevor sie schießen dürfen. Lizens sowohl wie Erkennungsknopf muß der Jäger bei sich haben. Eine „Residents Bird Game License" kostet $2.25.

**Exkursionen nach dem östlichen Canada**
Fahrkarten zum Verkauf bis zum 30. September. Gültigkeitsdauer 60 Tage. Fahrunterbrechungen gestattet.
**Exkursionen nach der Pacifischen Küste**
Fahrkarten zum Verkauf täglich, bis zum 30. September. Gültigkeitsdauer 3 Monate, aber nicht später als den 31. Dezember.
Canadian Rockies Rundreise **$36.00**
**Great Lake Dampfschiffverkehr**
5 — Expreß Dampfschiffe — 5
Segeln von Fort William 2 P. M., Port Arthur 3 P. M., Dienstags, Donnerstags und Sonntags.
Wegen weiterer Information, wegen Schlafwagenreservationen und Zeit der Züge befragen Sie irgendeinen lokalen Agenten der Canadian Pacific Railway, oder schreiben Sie an
**J. E. Proctor,**
District Passagier Agent, Regina, Sask.

**Lutherische Pastoralkonferenz der Missouri Synode in Risku abgehalten**

In den Tagen vom 11. bis 16. August fand die heurige Pastoralkonferenz der Missouristynode für Alberta in Risku bei Ellerslie statt. Es waren 27 Pastoren anwesend. Herr Pastor Rehwinkel von Edmonton führte den Vorsitz in fähiger Weise. Die folgenden Gemeinden waren durch die beigenannten Pastoren vertreten: Pincher Creek, Rev. Single; Grammia, Rev. E. C. Janzow; Lethbridge, Rev. H. Elling; Calgary, (drei Congregationen), Rev. F. Janzow, Rev. W. Sprunk, Rev. John Herzer; Foremost, Rev. M. Hangen; Trochu, Rev. W. Stock; Coronation, Rev. S. Thies; Hanna, Rev. P. Kochnele; Bismarck, Rev. C. Schultz; Wetaskiwin, Rev. C. H. Schmidt; Leduc, Rev. A. Gerken; Camrose, Rev. E. Bertermann; Edmonton, Kinistino Ave., Rev. A. Rehwinkel; Bruderheim, Rev. C. Raetzsaeth; Stony Plain, Rev. E. Eberhardt; Golden Spike, Rev. E. T. Heyne; Blueberry, Rev. C. Fickenscher; Mellowdale, Rev. A. Schwermann; Vernon, B. C., Rev. W. Fechner und Rev. J. Meyer Edmonton, Missionssuperintendent.

Während der Konferenz verstarb leider nach langer Krankheit Otto Lechelt, Sohn von Herrn Carl Lechelt, einem der wohlbekanntesten Mitglieder der Gemeinde Risku. Die Beerdigung fand am 16. August statt. (Herzlicher Beileid der betroffenen Familie.)

Am Sonntag dem 15. August fand ein zahlreich besuchtes Missionsfest statt, wobei eine Kollekte für die Mission der Synode den stattlichen Betrag von $81.00 ergab.

Die Konferenzversammlung für nächstes Jahr wird etwa Mitte August in Mitten der Gemeinde Golden Spike stattfinden.

**Augenöffner für Michener**

Herr Edward Michener, der Führer der konservativen Opposition im Provinz-

**Feuer-Versicherungen**
auf Farm- und Stadthäuser zu den billigsten Raten
**H. BECKER & CO.**
279 Jasper Avenue E., über Lauers Kleiderladen
Box 301
Edmonton, Alberta

**Lest den „Courier"!**

**Bestellschein**

An Herrn H. Becker, P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Ich bestelle hiermit den „Courier" und füge $1.00 als Bezugsgeld für ein Jahr bei.

Name: .....

Straße oder P. O. Box: .....

Post Office: .....

Anmerkung: Ferner lege ich 30c bei wofür Sie mir den „Deutsch-Canadischen Hausfreund, Courier-Kalender für 1915" portofrei zusenden wollen. D.O.